



**Die Welt zu einem
besseren Ort machen,
geht am besten vor Ort.**



**Raiffeisen
Ems-Vechte**

**Raiffeisenbank
Ems-Vechte eG**



Inhalt

Vorwort des Vorstands	03
Mitarbeiter fördern	04
Engagement	08
Ehrenamt würdigen	09
Mitarbeiter feiern	10
Mitarbeiter ehren	11
Nachruf	12
Rückblick	13
Kennzahlen auf einen Blick	26
Bericht des Vorstands	28
Bericht des Aufsichtsrats	36
Jahresabschluss 2023	38
Gewinn- und Verlustrechnung	40
Impressum	40





Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe Kunden, sehr geehrte Geschäftspartner, liebe Mitarbeiter,

im Jahr 2023 hieß es nun endlich aufatmen in Sachen Corona. Nach einer sehr langen Zeit im Krisenmodus wurde im April mit dem Ende der letzten Einschränkungen die Pandemie in Deutschland offiziell für beendet erklärt. Und doch hielt uns das Jahr in Atem.

Konjunkturell beeinflussten die Spätfolgen des Ukrainekriegs weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands. Die bis ins Frühjahr anhaltenden Hoffnungen auf eine konjunkturelle Erholung erfüllten sich nicht. Im Jahresverlauf belasteten die von den westlichen Notenbanken in Reaktion auf die Inflation vorgenommenen Leitzinsanhebungen die wirtschaftliche Situation in Deutschland und weltweit. Zuletzt führte uns der Angriff der Hamas auf Israel und dem damit verbundenen Nahostkonflikt zwischen Israelis und Palästinensern gegen Ende des Jahres vor Augen, wie wichtig Frieden und Stabilität für das Wohl aller Menschen sind.

Tiefe Betroffenheit löste die Nachricht über den Tod unseres ehemaligen Vorstandsmitglieds Hans

Wolken in unserer Genossenschaft aus. Fast 40 Jahre hatte er als Vorstand die Raiffeisenbank Ems-Vechte eG maßgeblich mitgestaltet und zu dem gemacht, was sie heute ist.

Im Jahr 2023 mussten wir uns als Genossenschaft einmal mehr auf unsere Stärken besinnen. Regional verwurzelt und als Ansprechpartner vor Ort konnten Sie auf uns zählen. Als aufgrund des Heizungsgesetzes hohe Kosten auf Hausbesitzer zuzukommen drohten, zeigten unsere zertifizierten Modernisierungsberater unseren Kunden Wege durch den Fördermittel-Dschungel. Mit dem Sponsoring von Blühstreifen unterstützen wir Bürgerengagement, unsere Ortschaften blühend und bunter zu machen. Um Kunden zeitnah mit wichtigen landwirtschaftlichen Fachinformationen zu versorgen, riefen wir einen Newsletter ins Leben. Und mit der Fertigstellung des neuen Raiffeisen-Marktes in Lorup haben wir uns erneut zu unserer Region bekannt.

Auch für uns stellte sich die wirtschaftliche Situation herausfordernd dar. Doch gemäß dem genossenschaftlichen Prinzip „was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“ konnten wir mit unserer breit aufgestellten Genossenschaft mit Bank- und Warengeschäft erneut ein respektables Ergebnis erzielen.

Für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken wir uns auch an dieser Stelle ausdrücklich bei dem Aufsichtsrat, dem Warenbeirat, unseren Mitgliedern und Kunden sowie unseren Mitarbeitern.

Albert Weersmann
Vorstand

Holger Terhalle
Vorstand

Josef Mescher
Vorstand

Andreas Terfehr
Vorstand

Mitarbeiter fördern

Ausbildung bestanden



Der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung ist etwas ganz Besonderes. Denn es bedeutet für den Absolventen den Beginn eines neuen Lebensabschnitts. Auch aus Unternehmenssicht und aus Sicht der Kolleginnen und Kollegen ist dies ein besonderer Moment, zu sehen, wie die einstmaligen Schüler den Sprung ins Berufsleben geschafft haben. Deshalb gratulieren wir ganz herzlich Tjade Jansing, Thomas Ruhe und Sevkan Yaygan zur bestanden Prüfung zum Bankkaufmann.

Wir wünschen Tjade, Thomas und Sevkan alles Gute.



Vorstandsmitglieder **Andreas Terfehr (links)**, **Josef Mescher (rechts)** mit **Tjade Jansing**, **Sevkan Yaygan** und **Thomas Ruhe**

Wir gratulieren ganz herzlich Lysanne Ahrens zum Abschluss der Verfahrenstechnikerin. Sie bleibt den Kolleginnen und Kollegen im Kraftfuttermittelwerk Dörpen erhalten.



Lysanne Ahrens mit **Manfred Bicker**

Maike Olthuis ist ausgebildete Kauffrau im Einzelhandel (Raiffeisen-Markt Wilsum) und Janek Brinkmann Fachkraft für Lagerlogistik (Kraftfuttermittelwerk Laar).



v.l. **Vorstandsmitglied Albert Weersmann** mit **Maike Olthuis**, **Janek Brinkmann** sowie **Gerhard Slaar**

Tobias Willoh (Nährstoffmanagement Hase-lünne), Maike Bölscher (Buchhaltung Ware in Klein Berßen), Tobias Bröring (Lagerstelle Dersum) dürfen sich Kaufmann bzw. Kauffrau im Groß- und Außenhandelsmanagement nennen.



v.l. **Vorstandsmitglied Holger Terhalle** mit **Tobias Willoh**, **Maike Bölscher** und **Tobias Bröring**

Wir freuen uns für alle ehem. Auszubildenden und wünschen weiterhin alles Gute, viel Spaß und Erfolg bei ihren Aufgaben.

Mitarbeiter fördern

Prüfung zum Bankfachwirt bestanden



Ein wichtiger Schritt nach der Ausbildung in einer Bank ist die Weiterbildung zum Bankfachwirt bzw. zur Bankfachwirtin. Auch in diesem Jahr durften wir zu diesem Anlass gratulieren: Carolin Jansen und Henrik Banaszewski haben ihre Prüfungen bestanden.

Bankfachwirtinnen und Bankfachwirten stehen eine Vielzahl von qualifizierten Karrierewegen offen. Für diese Qualifikation ist Einsatz gefragt: Von Mai 2021 bis Februar 2023 besuchten beide immer samstags die Vorlesungen der Genossenschaftsakademie Rastede in Lingen. Zusätzlich fanden Webinare innerhalb der Woche nach Feierabend stand. Hinzu kommt die Zeit für die Vertiefung der Inhalte sowie das Lernen für die Prüfungen.

In den vier Semestern setzen sich Carolin Jansen und Henrik Banaszewski mit volks- und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen wie dem Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage oder dem Risiko- und Qualitätsmanagement auseinander. Sie bekamen einen umfassenden Einblick in das genossenschaftliche Banksystem, vertieften rechtliche Fragestellungen bspw. in Bezug auf das Erbrecht, lernten einen Jahresabschluss zu erstellen und intensivierten ihre Kenntnisse im Bereich des Privatkunden- und Firmenkundengeschäfts.

Insgesamt 14 Prüfungen mussten beide absolvieren, um den Titel „Bankfachwirt/in“ tragen zu dürfen. In den ersten drei Semestern standen pro Semester vier Prüfungen an; das letzte Semester schloss mit zwei Prüfungen ab. Nach dieser lernintensiven Zeit zieht Carolin Jansen ihr persönliches Fazit: „Es waren anstrengende zwei Jahre, da man eigentlich eine 6-Tage-Woche hat. Aber mit ein wenig Motivation und Fleiß schafft man das und ist

am Ende auch froh, dies gemacht zu haben, denn es bringt einen für die Zukunft voran. Zudem besteht die Möglichkeit anschließend den Bankbetriebswirt zu absolvieren.“

Auch Henrik Banaszewski reflektiert: „Auch wenn die Fortbildung auf den ersten Blick etwas abschreckend wirkt, lohnt es sich diesen Schritt zu wagen. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, sich weiterzubilden, um zum einen auf dem aktuellen Stand zu bleiben und zum anderen um beruflich voranzukommen.“

Die Leistung der beiden möchten wir auch an dieser Stelle würdigen und gratulieren Carolin Jansen und Henrik Banaszewski ganz herzlich zum Bestehen ihrer Prüfungen und zum erfolgreichen Abschluss ihrer Qualifizierung.



v.l.: Vorstandsmitglied Josef Mescher mit Carolin Jansen, Henrik Banaszewski und Vorstandsmitglied Andreas Terfehr

Mitarbeiter fördern

Prüfung zum Bankbetriebswirt bestanden



Die Fortbildung zum Bankbetriebswirt ist eine relevante Weiterqualifizierung für Bankangestellte, denn damit vertiefen sie ihr Wissen aus der Praxis und bauen es aus. Auch in diesem Jahr befindet sich ein Absolvent in unseren Reihen: Erik Markus hat die Fortbildung zum Bankbetriebswirt erfolgreich abgeschlossen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter absolvieren diese Fortbildung an der Genossenschaftsakademie Weser-Ems. Für die Dauer von einem Dreivierteljahr dürfen die Teilnehmenden immer samstags die Schulbank drücken. Hinzu kommt die Zeit, die Inhalte zu vertiefen und für die Prüfungen zu lernen. Fächer wie Markt und Vertrieb, Strategiemanagement, Organisation und Projektmanagement, Portfoliomanagement und Finanzmathematik, Gesamtbanksteuerung, Jahresabschluss und Personalentwicklung standen hier auf dem Programm. In mehrstündigen Prüfungen werden jeweils zum Ende eines jeden Semesters die erworbenen Kenntnisse der Studierenden abgefragt.

Erik Markus blickt zufrieden auf diese Zeit zurück: „Die Zeit ging im Vergleich zum Bankfachwirt schneller vorbei. Auch dadurch, dass wir eine kleinere Gruppe waren, konnten wir uns immer gut austauschen und die Inhalte zusammen mit dem Dozenten sehr gut erarbeiten.“ Nun liegt ein gutes Stück Arbeit hinter ihm und er darf sich nun Bankbetriebswirt nennen.

Nachdem bereits eine Feierstunde an der Genossenschaftsakademie in Rastede stattgefunden hatte, würdigten wir diese Leistung auch in unserem Hause. Die Vorstandsmitglieder Josef Mescher und Andreas Terfehr gratulierten Erik Markus herzlich zum Bestehen der Prüfungen und auch an dieser Stelle sagen wir: Herzlichen Glückwunsch.



Vorstandsmitglied Andreas Terfehr (links) gratuliert Erik Markus

Herzlichen Glückwunsch

Mitarbeiter fördern

Zertifizierte Modernisierungs- und Fördermittelberater



Qualifizierungsprogramm erfolgreich abgeschlossen

Sanieren, modernisieren, insbesondere Wärmeschutz und Energie sparen, sind Stichworte, die medial immer mehr in den Fokus rücken. Für den einzelnen Hausbesitzer stellt sich konkret die Frage: Was kann ich umsetzen und welche Förderungen kann ich dabei nutzen? Die Raiffeisenbank Ems-Vechte eG hat sich diesem hochaktuellen Thema gewidmet: Mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter absolvierten ein Qualifizierungsprogramm und stehen den Kundinnen und Kunden nun als zertifizierte Modernisierungs- und Fördermittelberater zur Seite.

Die zertifizierten Modernisierungs- und Fördermittelberater können Wohngebäude in energetischer Hinsicht einschätzen und im Beratungsgespräch erste Orientierungsimpulse für eine qualifizierte Energieberatung geben. Wer Interesse am energiesparenden Bauen und Modernisieren hat, findet mit den Modernisierungs- und Fördermittelberatern der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG kompetente

Ansprechpartner, die Orientierung im Fördermittel-Dschungel geben.

Insbesondere für Hauseigentümer, deren Immobilie bereits ein paar Jahre steht, sind die Informationen zu den Fördermöglichkeiten wegweisend. Denn die Bundesregierung verlagert ihre Zuschussprogramme weg von der Neubau-Förderung hin zu Unterstützungsprogrammen für Sanierungen. Mit den richtigen Maßnahmen bei Modernisierung, Renovierung und Sanierung kann Energie und damit bares Geld gespart werden. Gleichzeitig tragen die Maßnahmen zum Werterhalt der jeweiligen Immobilie bei.

Das aus mehreren Modulen bestehende Qualifizierungsprogramm mit Abschlussprüfung haben die elf Beraterinnen und Berater der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG erfolgreich abgeschlossen. Umgesetzt wurde die Weiterbildung von der Schwäbisch Hall Transformation GmbH, einem Unternehmen der Schwäbisch Hall Gruppe.



Christan König, Karl-Heinz Grefer, Dirk Wilkens, Ursula Vorholt, Tobias Brink, Anne Hüntelmann, Jens Freemann, Andreas Büter, Jonas Backsmann und Heiner Kalmer (v.l.)

Engagement

150 Trost-Teddys für Sögeler Notaufnahme



Die Notaufnahme ist kein Ort, an den man freiwillig gelangt. Insbesondere für Kinder ist das doppelt schwierig: Sie fühlen sich unwohl, haben Schmerzen und befinden sich zudem in einer unbekannteren Umgebung. In solch einer Situation kann ein Plüschtier beruhigend wirken und Trost spenden. Für diesen Einsatzbereich sponserte die Raiffeisenbank Ems-Vechte eG für die Notaufnahme des Hümmling Hospitals Sögel 150 Trost-Teddys.

Das Krankenhaus hatte vor mehreren Jahren schon mal Trost-Teddys bekommen und damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Nun war die Reserve zur Neige gegangen. Maria Eikens, Krankenschwester in der Notaufnahme und Kundin bei der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG, sprach kurzerhand Claudia Bloms, Servicemitarbeiterin der Genossenschaft, in Stavern an. Die Bankmitarbeiterin hatte volles Verständnis für das Thema und trug das Anliegen intern weiter. Die Raiffeisenbank Ems-Vechte eG sagte sofort zu.

Vielmehr als um das Ob ging es deshalb um das Wie: Wie groß dürfen die Teddys sein? Wie und

wo werden sie am besten gelagert? Auf was muss geachtet werden, wenn Kuschtiere in der Notaufnahme zum Einsatz kommen? So sind die 150 Trost-Teddys alle vakuumiert – dies stellt die Keimfreiheit sicher. Und den Hals ziert ein Lätzchen mit der Aufschrift: „Gute Besserung“.

Bei der Übergabe der Plüschtiere war Maria Eikens ganz begeistert und bedankte sich im Namen der Notaufnahme für die Trost-Teddys. „Das wird von den Kindern sehr gut angenommen und beruhigt sie, wenn sie vielleicht Angst haben“. Die Krankenschwester mit Herz ist schon seit fast 40 Jahren im Krankenhaus in Sögel tätig und weiß, wovon sie spricht. „So hat man bei den Kindern gleich einen ganz anderen Zugang, wenn man dem Teddy beispielsweise noch ein Pflaster dorthin macht, wo auch das Kind verletzt ist.“

Ursula Vorholt, Leiterin der Bank-Geschäftsstelle in Sögel war froh, die Notaufnahme mit den Plüschtieren ausstatten zu können. „Man sollte sich ja wünschen, dass die Teddys gar nicht erst gebraucht werden. Aber wir freuen uns als Genossenschaft, die Institutionen hier vor Ort unterstützen zu können.“



Die Belegschaft der Notaufnahme zeigte sich begeistert von den Trost-Teddys. Zur Übergabe dabei waren (v.l. hinten) Ursula Vorholt, Lina Kuis, Britta Rangen, Konstantin Lazerus, Sebastian von Garrel, Claudia Bloms, Astrid Schweer, Jan Weckenbrock, (v.l. vorne) Maria Eikens, Maresa Sowada.

Ehrenamt würdigen

Aufsichtsräte mit Herzblut



Bei einer Feierstunde im Clemenswerther Hof in Sögel wurden Johann Heinrich Holman und Bernhard Jürgens verabschiedet. Nach jeweils 38 Jahren des ehrenamtlichen Engagements in den genossenschaftlichen Gremien haben beide die satzungsmäßige Altersgrenze erreicht und standen deshalb im Sommer für den Aufsichtsrat nicht mehr zur Wiederwahl.

Die Aufsichtsratsvorsitzende Irmgard Rolfes-Hinson begrüßte die Gäste und hielt die Laudatio auf die beiden, die sie als „Aufsichtsräte mit Herzblut“ bezeichnete. „Mit euch verlassen uns wahre Urgesteine“, führte sie weiter aus. „Hattet ihr nicht die satzungsmäßige Altersgrenze erreicht, würden wir euch auch nicht gehen lassen.“

Johann Heinrich Holman wurde zum ersten Mal 1985 in den Aufsichtsrat der Raiffeisen Molkerei Wilsum eG und 1994 zum Vorsitzenden gewählt. 2001 ging diese in die Raiffeisen-Grenzland eG auf. Auch hier wurde Holman zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt. 2011 folgte die Fusion mit der damaligen Raiffeisenbank Emsland-Mitte eG, die heute Raiffeisenbank Ems-Vechte eG heißt. Auf der Generalversammlung des Fusionsjahres wurde Holman erneut in den Aufsichtsrat gewählt. 2012 folgte die Wahl in den Prüfungsausschuss. Darüber hinaus war er außerdem von 2005 bis 2023 im Aufsichtsrat der Kooperativen Milchverwertung Emlichheim-Laar-Wielen-Wilsum eG aktiv; bereits kurz nach seiner Wahl in 2005 wurde er auch hier zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats bestimmt.

Bernhard Jürgens begann seine Aufsichtsrats-tätigkeit bei der Waren-genossenschaft Lathen ebenfalls im Jahr 1985. 1994 wurde er zum Vorsitzenden ernannt. Anlässlich der Fusion mit den Waren-genossenschaften Lathen, Neuborger, Lorup und Heede zur RWG Ems-Hummeling eG im Jahr 2001 nahm er die Funktion des Vorsitzenden im Vorstand ein. Diese Funktion hatte Jürgens bis zur Verschmelzung mit der damaligen Raiffeisenbank Emsland-Mitte eG, heute Raiffeisenbank Ems-Vechte eG, im Jahr 2010 inne. Auf der Generalversammlung 2009 wurde er in den Aufsichtsrat der damaligen Raiffeisenbank Emsland-Mitte eG gewählt und übernahm den stellvertretenden Vorsitz im Februar 2010. Im August 2010 wurde er in den Personalausschuss gewählt, in dem er seit dem 13. Juli 2022 Vorsitzender war. Zusätzlich wurde er im

Jahr 2015 in den Warenbeirat und noch im gleichen Jahr zu dessen ersten Vorsitzenden gewählt.

Die Aufsichtsratsvorsitzende bedankte sich darüber hinaus bei den Ehepartnern der ausgeschiedenen Aufsichtsräte: „Ohne eure Geduld, euer Verständnis und eure Unterstützung wäre das alles nicht möglich gewesen.“

Johann Heinrich Holman und Bernhard Jürgens haben sich durch ihren unermüdlichen Einsatz im Genossenschaftswesen verdient gemacht, betonte Verbandsdirektor Axel Schwengels und zitierte in diesem Zusammenhang Helmut Kohl: „Ohne die vielen Frauen und Männer, die in Deutschland ein Ehrenamt ausüben, wäre unser Land um vieles ärmer und unser Gemeinwesen so nicht denkbar.“ Für ihr langjähriges Engagement bekamen Johann Heinrich Holman und Bernhard Jürgens die Goldene Ehrennadel sowie eine Urkunde vom Genossenschaftsverband Weser-Ems. Die Goldene Ehrennadel ist die höchste Auszeichnung für besondere und langjähriges Verdienste in der genossenschaftlichen Arbeit.

Auch die Vorstandsmitglieder der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG bedankten sich im Namen der Genossenschaft für die langjähriges Zusammenarbeiten und überreichten Présente mit dem Hinweis, „damit ihr hin und wieder auch an uns denkt“.

Bernhard Jürgens ergriff im Namen beider ausgeschiedenen Aufsichtsräte das Wort, ließ die gemeinsame Zeit Revue passieren und wünschte der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG auch für die Zukunft alles Gute. „Mit Blick auf den Aufsichtsrat und den Vorstand ist mir um die Genossenschaft nicht bange“, schloss er augenzwinkernd seine für ihn typische humorvolle Rede.



Feierten den Abschluss von 76 Jahren genossenschaftlichem Engagement – (v.l.) Heinrich Behnen (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender), Irmgard Rolfes-Hinson, Bernhard Jürgens, Johann Heinrich Holmann und Axel Schwengels.

Mitarbeiter feiern

Ein Fest für unsere Mitarbeiter



Bei unserem jährlichen Betriebsfest hat mal wieder alles gepasst: leckeres Essen, kühle Getränke, nette Musik, gute Gespräche und ein Bilderbuch-Wetter, das uns auch zu späterer Stunde noch angenehme Temperaturen bescherte.

Nachdem das Betriebsfest im letzten Jahr in Klein Berßen gefeiert worden war, fand es in diesem Jahr an unserem anderen großen Produktionsstandort in Laar statt. Mit Bussen, Auto, Fahrrad und zu Fuß kamen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus nah und fern zum gemeinsamen Feiern zusammen.

Bei strahlendem Sonnenschein entwickelten sich nette Gespräche. Eine Tombola mit attraktiven Preisen sorgte für ein wenig Nervenzitter, wer die Gewinnerlose gezogen haben würde. Und mit Musik und Tanz ließen wir die Veranstaltung in der Nacht ausklingen.

Ein besonderer Dank gilt unserem Orga-Team – es war eine rundum gelungene Veranstaltung.



Mitarbeiter ehren

370 Jahre Genossenschaftszugehörigkeit



Zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierten in diesem Jahr ihr Genossenschaftsjubiläum bei der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG mit dem dazugehörigen Warengeschäft Raiffeisen Ems-Vechte und den Tochtergesellschaften. Zusammen kommen die Jubilare auf genau 370 Jahre Genossenschaftszugehörigkeit.

In Stavern luden Vorstandsmitglieder, Abteilungsleiter, Personalabteilung und Betriebsrat im Gasthof Gerdes zur Feierstunde ein und bedankten sich für die langjährige Betriebs-treue und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Vorstandsmitglied Andreas Terfehr eröffnete die Veranstaltung und wies auf die beeindruckenden Genossenschaftszugehörigkeiten hin. Dabei teilten die jeweiligen Vorgesetzten die eine oder andere Anekdote mit den Gästen und ließen die gemeinsam verbrachte Zeit Revue passieren.

Mit sage und schreibe einem halben Jahrhundert Genossenschaftszugehörigkeit führte die Einzelhandelskauffrau Gerda Völker den Jubilarsrekord in diesem Jahr an. Diesem besonderen Anlass Anerkennung zollend, hatte Gerhard Slaar, Geschäftsführer im Bereich Einzelhandel, ein Gedicht für Gerda Völker verfasst und vorgetragen, in dem er auf ihren

beruflichen Werdegang einging. So hatte sie im Jahr der Ölkrise 1973 ihre Ausbildung zur Bürokauffrau begonnen. 2001 hatte sie in den Einzelhandel gewechselt. Diesem Beruf und gleichzeitig unserer Genossenschaft hält sie auch heute noch die Treue.

Insgesamt drei Mitarbeiter erreichten in diesem Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum: Georg Dopp aus der Datenkontrolle, Controller auf Konzern-Ebene Hermann-Josef Schulte sowie Waren-Geschäftsstellenleiter Wilhelm Wilkens.

25 Jahre Genossenschaftszugehörigkeit feierten in diesem Jahr acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Luise Beckmann (Einzelhandelskauffrau), Maria Deters (Kundenservice in der Bank), Ansgar Heskamp (IT-Administrator), Rainer Hollen (Geschäftsstellenmitarbeiter), Hermann Holterhaus (Berufskraftfahrer), Heinrich-Clemens Kalmer (Leiter Marktbereich Bank), Martin Mers (Berufskraftfahrer) sowie Markus Schuckenbrock (Geschäftsstellenleiter Ware).

Vorstandsmitglied Albert Weersmann schloss die Feierstunde und bedankte sich im Namen der Genossenschaft herzlich für die lang-jährige Betriebstreue und freute sich auf die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Nachruf

Fast 50 Jahre Einsatz und Leidenschaft für die Bank

Wir trauern um unser ehemaliges Vorstandsmitglied Hans Wolken, der im Alter von 67 Jahren verstorben ist.

Von seinem Tod sind wir alle tief betroffen.

Im Jahr 1972 begann Hans Wolken seine Ausbildung in unserem Hause. Bereits im Jahr 1981 wurde er in den Vorstand berufen und leitete unsere Genossenschaft bis zum Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2019.

Durch seine fast 40-jährige Vorstandstätigkeit hat er die Genossenschaft maßgeblich mitgestaltet und zu dem gemacht, was sie heute ist. Mit großem Einsatz und Leidenschaft setzte er sich für die Bank ein und begleitete uns mit seinem bankgeschäftlichen Wissen jahrzehntelang.

Mit seiner Persönlichkeit und seiner langjährigen Erfahrung hat Hans Wolken sich die Anerkennung und Wertschätzung seiner Mitarbeiter, Kollegen und Geschäftspartner erworben. Wir haben ihn als aufrichtigen Menschen schätzen gelernt und behalten ihn so in Erinnerung. Wir verabschieden uns in Dankbarkeit und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.



Rückblick

Ehemaligen-Frühstück



Beim Ehemaligen-Frühstück der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG mit den Vorstandsmitgliedern gab es Gelegenheit zum Austausch und Teilen von gemeinsamen Anekdoten in gemütlicher Atmosphäre.

So konnten die Renterinnen und Rentner ausführlich zwischen Brötchen und Kaffee erfahren, was sich in der Zwischenzeit alles bei ihrem Arbeitgeber getan hat. Coronabedingt hatte ein Zusammenkommen in den letzten Jahren nicht stattgefunden. Entsprechend kamen bei dieser Gelegenheit gleich mehrere Jahrgänge zusammen, sodass bei dem einen oder anderen der Renteneintritt bereits ein paar Jahre zurücklag.

Mit diesem Frühstück sprachen die Vorstandsmitglieder den Ehemaligen auch ihren Dank für die zurückgelegte Wegstrecke aus: „Danke für euren Einsatz - ihr habt unsere Genossenschaft mitgestaltet und zu dem gemacht, was sie heute ist.“





Insgesamt 22.417,20 Euro hat die Raiffeisenbank Ems-Vechte eG aus den Erträgen des Gewinnsparens an Vereine und Institutionen der Region ausgeschüttet.

Nach zwei Jahren coronabedingter Versammlungspause konnte die Raiffeisenbank Ems-Vechte eG die Vertreter der Vereine und Institutionen wieder zur Übergabe der Ausschüttung zum Clemenswerther Hof in Sögel einladen. Vorstandsmitglied Josef Mescher bedankte sich in dieser Feierstunde bei den Ehrenamtlichen: „Wir freuen uns, dass wir unseren Teil dazu beitragen können, Sie zu unterstützen. Vielen Dank. Ihr Engagement ist eine Bereicherung für unsere Region.“

Auch Vorstandsmitglied Andreas Terfehr sprach den Vertretern Dank im Namen der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG aus und wies auf das Ehrenamt als wichtigen Pfeiler der Gesellschaft hin.

Die Leiter der Bank-Geschäftsstellen führten durch den Nachmittag und gaben allen Vertretern die Möglichkeit aus der Vereinsarbeit

zu berichten und zu erläutern, was von den Erträgen im Einzelnen angeschafft wird. Von Blechblasinstrumenten über Pilates-Bälle bis hin zur Erstellung eines historischen Heimatbuches – die Ausführungen der Vertreter zeigten, wie vielfältig das Ehrenamt in der Region ist. Ebenfalls wurde ein Pflanzprojekt der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Niedersachsen durch die Zweckerträge des Gewinnsparens von der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG finanziert. In Sögel am Altstaverner Weg wurden Mitte Dezember in diesem Rahmen 1.500 Buchensetzlinge gepflanzt.

Bei dieser finanziellen Zuwendung handelt es sich um die Reinerträge aus dem Gewinnsparen der genossenschaftlichen Bankengruppe. Wer am Gewinnsparen teilnimmt, spart, hat die Chance auf monatliche Gewinne und unterstützt gemeinnützige, kulturelle und soziale Projekte und Institutionen vor Ort.



32

Vereine und Projekte erhielten in diesem Jahr Zuschüsse aus dem Gewinnsparen der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG:

- SV Eintracht Berßen e.V. – Tennisabteilung
- Musikverein Berßen
- Heimatverein Berßen e.V.
- Seniorengruppe Berßen
- Förderverein der Feuerwehr Klein Berßen e.V.
- Kath. Landjugendbewegung Berßen
- Kath. Öffentliche Bücherei Stavern
- Jagdhorn-Bläsergruppe Berßen-Stavern-Apeldorn
- Kath. Öffentliche Bücherei Lahn
- Heimatverein Lahn-Ostenwalde
- Mutter-Kind-Gruppe Lahn-Ostenwalde
- Musikverein Lahn
- Schützenverein Spahnharrenstätte
- Seniorengruppe Spahnharrenstätte
- Kath. Kindertagesstätte St. Johannes d. T.
- Chor „Im Takt“ Spahnharrenstätte
- Tagesbildungsstätte Werpeloh
- Kath. Kirchengemeinde St. Franziskus Werpeloh
- Kirchenchor St. Franziskus Werpeloh
- Kath. Kindertagesstätte St. Franziskus Werpeloh
- Kath. Kirchengemeinde Werpeloh – Zeltlager Kinder & Jugend
- Frauenchor „De Leiwiks“ Werpeloh
- Förderverein der Grundschule Werpeloh e. V.
- Forum Sögel e.V.
- Kath. Kirchengemeinde St. Jakobus Sögel
- Kolpingkapelle Sögel e.V.
- Stiftung Kinder- und Jugendhilfe Hümmling
- Marstall Clemenswerth & Jugendkloster Ahmsen e.V.
- SV Sigiltra Sögel e.V. – „Er & Sie Gruppe“
- Jugendzentrum „Alte Post“
- SV DJK Breddenberg Heidbrücken e.V.
- Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Niedersachsen e.V.





Wir leben in Zeiten des Umbruchs – Vieles, was immer galt, verändert sich aktuell rapide. Inflation und Energiekrise sorgen für ein Klima der Unsicherheit. Zeiten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern etwas zurückzugeben: Für ein Mitarbeiterforum konnte die Raiffeisenbank Ems-Vechte eG den ARD-Ressortleiter der Wirtschaftsredaktion Markus Gürne gewinnen. Der Journalist aus „Wirtschaft vor Acht“ gewährte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Blick auf die aktuelle Lage aus seiner Sicht und präsentierte wertvolle Lösungsansätze.

Am Produktionsstandort der Raiffeisen Ems-Vechte, dem Warengeschäft der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG, in Laar hatten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Festzelt eingefunden. Dort nahm der Redner die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit auf einen rhetorischen Ritt durch weltpolitisches Geschehen und deutsche Bürokratie, durch US-amerikanisches Nachhaltigkeitsbestreben und den zarten Erwägungen zur E-Mobilität in Deutschland, durch den kleinsten Stadtteil von Neu-Delhi, der allein so viele Einwohner hat wie das gesamte Bundesland Niedersachsen.

Dabei plauderte der ehemalige Auslands-korrespondent aus dem Nähkästchen und schöpfte aus seinen weltpolitischen Erfahrungen. Als Vertreter der vierten Gewalt schonte er die aktuelle Politik nicht und gab Denkanstöße und Lösungsansätze aus ökonomischer Sicht. „Man muss sich darüber im Klaren sein, dass die Straße der Innovation immer schmaler wird, wenn man sich immer mehr Regeln gibt“, sagte er mit Blick auf aktuelle Entwicklungen.

Er wies auf die derzeit stattfindenden fundamentalen Veränderungen hin. Beispielsweise seien gleich mehrere scheinbar unumstößliche Gewissheiten in der letzten Zeit ins Wanken geraten: dass die Amerikaner die Sicherheit Europas garantierten, dass wir günstig Energie aus Russland und günstige Rohstoffe aus China bekämen. Und die Veränderung werde voraussichtlich nicht aufhören, da Schwellenländer wie Indien bedingt durch ihre Altersstruktur im Gegensatz zum alternden Europa die Entwicklungsgeschwindigkeit weiter anheizten.

Der Gedanke, sich darauf zu besinnen, was man kann, um mit den aktuellen Veränderungen und Umbrüchen Schritt zu halten, zog sich wie ein roter Faden durch seinen Vortrag und bot den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Motivation, die Veränderung mitzugestalten. Als Mischkonzern deckt die Raiffeisenbank Ems-Vechte eG gleich zwei elementare Branchen der Grundversorgung ab. Als Finanzdienstleister und als wichtiges Glied in der Landwirtschaft zur Lebensmittelerzeugung nehme die Raiffeisenbank Ems-Vechte eG einen wichtigen Dreh- und Angelpunkt ein; genossenschaftlich organisiert mit dem Gemeinwohl im Blick.



Der ARD-Wirtschaftsressortleiter gab Denkanstöße und Lösungsansätze aus ökonomischer Sicht.

Veranstaltung für Mitarbeiter



Dabei bestehe ein großer Wissensdurst in der Bevölkerung, Finanzprodukte besser zu verstehen. Gleichzeitig sei das Interesse an Lebensmitteln ungebrochen groß, insbesondere wenn es um die regionale Erzeugung gehe. Die Diskrepanz tue sich auf, wenn der Preis zur Sprache komme. Hier sieht Gürne die Verantwortung in der Landwirtschaft, die Kommunikation strategischer anzugehen und wieder ein Bewusstsein für den Wert von Lebensmitteln zu schaffen.

Bei der anschließenden Diskussion war zu spüren, dass diese Themen die Menschen bewegen – so ergriffen viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Chance, dem Referenten ihre Fragen zu stellen und in den Dialog einzusteigen.

Die Resonanz im Anschluss an die Veranstaltung war durchweg positiv:

Laura Rammert (Marktfolge Aktiv) sagt: „Mir hat an dem Vortrag besonders gut gefallen, wie Herr Gürne die aktuellen wirtschaftlichen Themen und Probleme auf eine humorvolle Art und Weise übergebracht hat.“

„Das Format „Mitarbeiterforum“ ist sehr gut angekommen und auch der bekannte Referent hat zum Gelingen beigetragen“, findet Hermann-Josef Schulte (Controlling). „Fundierte Analysen zur allgemeinen Situation, gespickt mit einer Prise Lockerheit, kurzum: kurzweilig

und informativ.“

„Mir hat die Veranstaltung sehr gut gefallen“, resümiert Tanja Rudolph (Kundenservice). „Die Themen hat Herr Gürne sehr anschaulich und authentisch vermittelt und in der Diskussion hat man gemerkt, dass er sehr individuell auf jeden einzelnen eingegangen ist.“

Ähnlich sieht es Hermann Kethorn (Vertriebsleitung Rind): „Die komplexen Zusammenhänge hat er sehr verständlich für jedermann mit einer sehr sympathischen Art und Weise vorgetragen. Dass wir intern diesen Fachmann aus nächster Nähe kennenlernen durften, zeigt auch die Wertschätzung der Unternehmensführung an unserer Arbeit.“

Auch Florian Kröger (Leitung Mischfutter) nahm wichtige Impulse mit: „Das Mitarbeiterforum ist eine sehr gute Möglichkeit gewesen, um selbstkritische Themen für unser Unternehmen zu beleuchten. Denn wir müssen uns strategisch in Zukunft darauf einstellen, dass sich die Welt um uns herum rasant verändert.“



Vorstandsmitglied Holger Terhalle eröffnet das Mitarbeiterforum.

Rückblick

Baumpflanzaktion in Sögel



Mit der Klima-Initiative „Morgen kann kommen“ bündeln und erweitern die Volksbanken Raiffeisenbanken das vielseitige Umwelten-gagement der rund 800 Genossenschaftsbanken in Deutschland. Auch die Raiffeisenbank Ems-Vechte eG nimmt sich der Verantwortung an, nachhaltige Maßnahmen gegen den Klimawandel vor Ort zu fördern, und engagiert sich im Rahmen der bundesweiten Initiative für die Baumpflanzaktion „Wurzeln“ in Sögel. Das Ziel der bundesweiten Aktion: eine Million Bäume in Deutschland pflanzen und das Umweltengagement vor Ort erlebbar machen.

Die Raiffeisenbank Ems-Vechte eG nahm Kontakt mit dem Landesverband Niedersachsen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) auf. Diese fand in Abstimmung mit dem Bezirksförster Christoph Klus eine geeignete Fläche in Sögel für das Vorhaben, 1.500 Bäume zu pflanzen. Den etwa 40-jährigen Fichten hatte zuletzt die Trockenheit, aber vor allem der Borkenkäfer stark zugesetzt, sodass hier eine Neuaufforstung Sinn machte. „Die Fläche war nach den Sturmschäden 1972 zuletzt neu bepflanzt worden“, erzählt der Förster. Im Dezember 2022 hat die SDW die Bepflanzung vorgenommen.

Maren Szymiczek, Geschäftsführerin des Landesverbands Niedersachsen der SDW war nun zur Ortsbegehung angereist und nahm die etwa 1,50 m hohen neugepflanzten Buchen in Augenschein. „Durch die starke Vermehrung des Borkenkäfers, die Stürme und besonders die Trockenheit kann die Fichte dem Druck kaum noch standhalten und es entstehen viele Freiflächen im Wald“, ergänzt die Geschäftsführerin. „Deshalb stellt die Klima-Ini-

tiative ‚Morgen kann kommen‘ einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung unserer Wälder dar.“

Die Raiffeisenbank Ems-Vechte eG unterstützt die Baumpflanzaktion „Wurzeln“ in Sögel finanziell aus den Reinertragsmitteln des Gewinnsparens. Diese kommen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken zugute und fördern hier den nachhaltigen Klimaschutz in der Region.

„Auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Zukunft zählt jeder Beitrag. Mit diesem Baumpflanzprojekt kommen wir als Genossenschaftsbank unserer gesellschaftlichen Verantwortung nach und unterstützen aktiv die Klima-Initiative ‚Morgen kann kommen‘“, sagt Josef Mescher, Vorstand der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG. Andreas Terfehr, ebenfalls Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank



Baumpflanzaktion



mit Hauptsitz in Klein Berßen führt weiter aus: „Damit setzen wir auch dort ein Zeichen für gemeinschaftlichen Klimaschutz, wo wir als Bank verwurzelt sind – in der Region und nah an den Menschen.“

Im Fokus der Klima-Initiative „Morgen kann kommen“ steht neben dem vielseitigen lokalen Engagement der Banken das bundesweite Baumpflanzprojekt „Wurzeln“, das gemeinsam mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V. (SDW) umgesetzt wird. Es fördert gezielt den Schutz von Deutschlands wichtigstem Ökosystem und CO₂-Speicher, dem Wald, und die Wiederbewaldung geschädigter Flächen. Die gesamte deutsche Waldfläche entlastet die Atmosphäre jährlich um 62 Millionen Tonnen CO₂. Rund 277.000 Hektar davon sind jedoch bereits so geschädigt, dass sie aufgeforstet werden müssen. In Kooperation mit der SDW und ihren 15 Landesverbänden sollen bis 2024 über eine Million neue Bäume in lokalen Baumpflanzaktionen der Volksbanken Raiffeisenbanken gepflanzt werden.

Gesellschaftliches Engagement ist seit der Gründung der Volksbanken Raiffeisenbanken vor über 170 Jahren fester Bestandteil des Selbstverständnisses. Heute ist die genossenschaftliche Idee mit ihrem Motto „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“ aktueller denn je. Konsequenterweise ist dieses Motto auch im Nachhaltigkeitsleitbild der Banken verankert. Die neue Klima-Initiative „Morgen kann kommen“ macht das sichtbar und inspiriert jeden Einzelnen, sich für Klimaschutz stark zu machen, anzupacken und mitzugestalten. Am 21. März 2022 fand mit der ersten Baumpflanzaktion in Berlin-Gatow der bundesweite Auftakt der Klima-Initiative statt – pünktlich am „Tag des Waldes“. Auch hier unterstützte die Raiffeisenbank Ems-Vechte eG bei einer Gemeinschaftsaktion des Genossenschaftsverbands Weser-Ems die

Initialpflanzung von Buchenheistern. Die Klima-Initiative wird in den kommenden Jahren laufend erweitert und von ökologischen und pädagogischen Angeboten sowie Veranstaltungen der Volksbanken Raiffeisenbanken begleitet.



Überreichung des symbolischen Schecks: (v.l.) Christoph Klus (Bezirksförster), Silvia Schomacker (Raiffeisenbank Ems-Vechte eG, Gewinnsparen), Andreas Terfehr (Raiffeisenbank Ems-Vechte eG, Vorstand), Josef Mescher (Raiffeisenbank Ems-Vechte eG, Vorstand), Maren Szymiczek (Landesverband Niedersachsen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Geschäftsführung).



Das Thema finanzielle Absicherung ist insbesondere für Frauen ein sehr wichtiges. Statistisch gesehen bekommen sie eine 22 Prozent geringere Rente als Männer. Um hier aktiv zu werden und sich diesem spannenden Thema anzunehmen, hat die Raiffeisenbank Ems-Vechte eG eine Informationsveranstaltung explizit für Frauen organisiert.

Vorstandsmitglied Josef Mescher eröffnete die Informationsveranstaltung und stellte die Referentin Dunja Gertjegerdes vom Genossenschaftsverband Weser-Ems vor. Die zertifizierte Dozentin führte die Frauen durch den Vormittag und zeigte ihnen die statistische Ist-Situation sowie die Möglichkeiten zur aktiven Gestaltung auf.

So Sorge aktuell jeder Fünfte gar nicht für das Alter vor, was mit Blick auf den demografischen Wandel – immer mehr Rentner stehen voraussichtlich immer weniger Arbeitnehmern gegenüber – umso problematischer sei. Die sogenannte Versorgungslücke könne zudem nicht nur im Rentenalter, sondern auch im Falle der Erwerbsminderung oder für Hinterbliebene auftreten. Allein der Vergleich der Jahre 1977 und 2023 zeige, wie stark das Rentenniveau sinke. Lag es 1977 noch bei 50,9 Prozent des Bruttogehalts, ist es 2023 auf 32,8 Prozent abgesunken.

Entsprechend zeigte Dunja Gertjegerdes die Möglichkeiten der eigenen Vorsorge durch Wertpapiere und Fonds oder die staatlich geförderte Riester-Rente auf. Dabei ging sie auf

die Prämien, Steuervorteile und Zulagen für Kinder ein. In ihrem Vortrag band die Referentin die Gäste mit ein und veranschaulichte die Theorie anhand von lebhaften Alltagsbeispielen. Beim gemeinsamen Frühstück hatten die Frauen Gelegenheit, sich auszutauschen und zu vernetzen.



Vorstandsmitglied Josef Mescher eröffnete die Informationsveranstaltung.



Die Referentin Dunja Gertjegerdes veranschaulichte den Gästen die Ist-Situation.

Veranstaltung für Frauen



Gelegenheit zum Austausch beim gemeinsamen Frühstück.



22 Prozent weniger Rente bekommen Frauen statistisch gesehen - das machte die Referentin vom Genossenschaftsverband Weser-Ems deutlich.





Blühstreifen für mehr Insektenvielfalt in Werpeloh

Blühstreifen am Feldrand bieten vielen Wildtieren einen Lebensraum, dienen als Nahrungsquelle für Bienen und Insekten und fördern die biologische Artenvielfalt in der Agrarlandschaft. Als Genossenschaftsbank mit landwirtschaftlichem Warengeschäft gehört bei der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG auch Saatgut zur Produktpalette. Um einen Teil zur Biodiversität vor Ort beizutragen, spendete die Raiffeisenbank Ems-Vechte eG Saatgut für die Anlage von Blühstreifen in Werpeloh.

Auf dem Hümmeling sind die Dienstwege kurz: Die Imkergruppe aus Werpeloh sprach die Gemeinde an, ob diese Flächen zur Anlage von Blühstreifen zur Verfügung gestellt werden können. Diese war sofort offen für das Thema. Als es um die Wahl der richtigen Blumenmischung ging, zogen die Werpeloher Imker Ludwig Rosenboom zu Rate. Der Imker

aus Neubörger hat schon viele Projekte zum Schutz der Insekten und Förderung der Biodiversität auf die Beine gestellt und kennt sich mit dem Thema aus. Er schlug eine Mischung aus ein- und mehrjährigen Blumensaatensorten vor, um möglichst vielen verschiedenen Insekten Nahrung zu bieten. Rosenboom wählte den kurzen Draht und nahm direkt Kontakt zum Vorstand der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG auf. Für die Genossenschaftsbank mit landwirtschaftlichem Warengeschäft war sofort klar, dass sie das Saatgut beisteuern würde.

So kamen Vertreter der Gemeinde Werpeloh, der Imkergruppe Werpeloh mit Ludwig Rosenboom und der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG zusammen, um den Plan in die Tat umzusetzen. Mit einer Sämaschine brachten die Macher vor Ort das Saatgut aus und walzten es an. Die Blümmischung besteht aus einem Mix von 40 verschiedenen Wildblumenarten, um



(v.l.) Rainer Hempfen, Georg Horstmann, Rainer Knoll, Ludwig Rosenboom, Gitta Connemann, Josef Mescher, Hermann Kuper, Arnd Sievers, Christian Schröer, Hans-Georg Geers, Willi Brinker, Sophia Perk.

Bürgerengagement fördern



ein optimales Nahrungsangebot für die Insekten vorzuhalten. Insgesamt entstand so eine Fläche von vier Hektar an neuen Blühstreifen in Werpeloh.

Ludwig Rosenboom lud zur Umsetzung außerdem die CDU-Bundestagsabgeordnete Gitta Connemann ein. Die Christdemokratin arbeitet seit vielen Jahren mit Rosenboom zusammen und begleitet die Projekte mit Begeisterung: „Ohne Insekten geht es nicht. Wir müssen dafür sorgen, dass sie überall Nahrung finden. Ludwig Rosenboom setzt sich dafür ein – unermüdlich und ehrenamtlich. Dafür sucht er zum einen „Eh da“-Flächen. Also Flächen, die „eh da“ sind und bislang nicht genutzt werden. Und er sucht den Kontakt

zu Kommunen und Landwirten. Er arbeitet nicht gegen sie, sondern mit ihnen zusammen. Durch dieses Erfolgskonzept blüht das Emsland auf!“ Josef Mescher, Vorstandmitglied der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG sagte, dass im ländlichen Raum Vieles umgesetzt werden könne. „Wenn man gemeinsam etwas anpackt, so wie hier, dann gelingt es auch“. Ludwig Rosenboom betonte die praktische Arbeitsweise: „Vieles lässt sich ganz unbürokratisch lösen und so konnten wir die Idee schnell umsetzen und damit die Insektenvielfalt in Werpeloh fördern.“

Rückblick

Tag der offenen Tür beim Kraftfuttermittelwerk Laar



An unserem Produktionsstandort in Laar ist in den vergangenen Jahren einiges geschehen. Mehr als 10 Mio. Euro wurden dort investiert, größtenteils in den Neubau eines Rohwarenlagers inkl. Annahme. Hierbei handelt es sich um die größte Einzelinvestition unserer Genossenschaftsgeschichte. Es gab aber noch weitere größere Veränderungen auf dem Firmengelände in Laar. Da die Hoftankstelle aufgrund des Neubaus weichen musste, errichtete die Genossenschaft eine neue öffentliche Raiffeisen-Tankstelle.

Vor dem Hintergrund der größeren Veränderungen am Standort öffnete das Kraftfuttermittelwerk im Juni 2023 seine Tore für einen Tag der offenen Tür und lockte damit zahlreiche Besucher an. Viele Interessierte nutzten die Gelegenheit, um einen Blick hinter die Kulissen der Produktionsstätte zu werfen. Ein Highlight war natürlich die Besichtigung des beeindruckenden Neubaus des Rohwarenlagers inkl. Annahme. Hier konnten die Besucher aus erster Hand erfahren, wie die Rohwaren, die wir für die Herstellung unserer Futtermittel benötigen, angeliefert, eingelagert und weiterverarbeitet werden. Auch andere Bereiche des weitläufigen Geländes standen zur Erkundung offen und boten spannende Einblicke in die verschiedenen Produktionsschritte.

Das leibliche Wohl kam ebenfalls nicht zu kurz. Unter anderem verwöhnten die Landfrauen aus Laar die Gäste mit selbstgemachtem Kuchen. Auch für die kleinen Besucher stand Spiel und Spaß auf dem Programm. Kinder konnten sich auf Hüpfburgen austoben, einen Gabel-Stapler-Parcour bewältigen oder bei der Jugendfeuerwehr die Zielsicher-

heit mit dem Wasserschlauch trainieren. Eine Musikkapelle und eine großes Gewinnspiel rundete das vielfältige Angebot ab. Im Anschluss an den Tag der offenen Tür erhielten einige Verein, die uns an dem Tag unterstützt haben, eine Spende überreicht. Darüber hinaus waren die Besucher einer Veranstaltung für geladene Gäste gebeten worden, statt des Mitbringens von Geschenken für die gemeinnützige Organisation „Initiative Brückenschlag“ in Emlichheim zu spenden. Rund 4000 Euro – inklusive einer Aufstockung durch die Raiffeisenbank Ems-Vechte eG – kamen so zusammen.



Rückblick

Hähnchenmastforum in Meppen



Mehr als 80 Gäste durften wir zum „Hähnchenmastforum 2023“ der Raiffeisen Ems-Vechte im Saal Kamp in Meppen begrüßen. Zu Beginn gab Florian Kröger, Leiter im Bereich Mischfutter, einen Überblick zum aktuellen Rohwarenmarkt. Politik und Wetter als Unsicherheitsfaktoren – die beiden schrecklichen Kriege in der Ukraine und in Israel mit seinen Unwägbarkeiten sieht er neben dem Wetter als momentanen Haupteinflussfaktor auf die Rohwarenmärkte. Dazu erläutert er nochmal die Marktaussichten der drei wichtigsten Hauptkomponenten im Hähnchenmastfutter: Weizen, Mais und Soja, die rund 80 Prozent des Hähnchenfutters ausmachen.

Anschließend referierten Lars Pflücke und Thorsten Greskamp von der NBS Bauernsiedlung GmbH, über das Thema „TA-Luft“, den aktuellen Stand, die Herausforderung und den Umgang damit. Die 2021 in Kraft getretene neue TA-Luft fordert für bestehende Ställe ab einer bestimmten Größenordnung („große BImSch-Anlagen“) die Nachrüstung einer Abluftreinigung bis zum Stichtag 30. November 2026. Das sind weniger als drei Jahre. Hintergrund ist die EU-Anforderung nach einer Reduzierung von Emissionen aus der Tierhaltung. Insbesondere geht es um die Minderung von Ammoniak und Staub.

Einen Rundumblick über das aktuelle Krankheitsgeschehen in der Hähnchenmast gab Christian Hackmann von der Avipig GmbH. Hierbei ging er im Wesentlichen auf die Viruseigenschaften und die Übertragungen des Virus ein und forderte auf, die Biosicherheitsmaßnahmen in jedem Fall einzuhalten.

Jürgen Enneking von der Vereinigten Tierversicherung Ges. a.G. stellte verschiedene Versicherungsmodelle vor, insbesondere die Risikoabsicherung in schwierigen Zeiten mit dem Baustein Ertragsschadenversicherung und ging auf das Geflügelpestgeschehen im Jahr 2021/2022 konkreter ein.

Als weitere Referentin informierte Birgit Paulsen, Orgainvent Entwicklungs- und Koordinationsgesellschaft mbH, über die Neuheiten der Initiative Tierwohl und QS.

Moderiert wurde das Forum von unserem Leiter für den Bereich Mastgeflügel Marco Gerdes. Vielen Dank an unsere Referenten und an alle die dabei waren.



Das Gruppenbild zeigt von links: Florian Kröger, Christian Hackmann, Jürgen Enneking, Birgit Paulsen, Thorsten Greskamp, Lars Pflücke und Marco Gerdes

Kennzahlen auf einen Blick

Bilanzsumme

720 Mio.
EUR



Forderungen an Kunden

542
Mio. EUR



Kunden

22.759

Mitglieder

6.412



Mitarbeiter

407

Auszubildende

27

Spareinlagen der Kunden

53
Mio. EUR



Verbindlichkeiten gegenüber Kunden



316
Mio. EUR

Futtermittel
(eigene Herstellung)

641.954
Tonnen



Warenumsatz



Brenn- und Treibstoffe

46.688
Tonnen



561
Mio. EUR

Bericht des Vorstands

Geschäftsverlauf



	Berichtsjahr TEUR	2022 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Bilanzsumme	720.039	672.655	47.383	7,0
Außerbilanzielle Geschäfte *)	48.003	77.465	-29.462	-38,0

*) Hierunter fallen die Posten unter dem Bilanzstrich 1 (Eventualverbindlichkeiten) und 2 (Andere Verpflichtungen)

Die Bilanzsumme stieg deutlich um 47,4 Mio. bzw. 7,0 % auf 720,0 Mio. EUR. Die Entwicklung der Bilanzaktiva war von einem Anstieg der bilanzwirksamen Kundenkredite sowie einem Anstieg der warenwirtschaftlich genutzten Sachanlagen gekennzeichnet. Darüber hinaus ergab sich zum Bilanzstichtag ein deutlich höherer Beteiligungswert als im Vorjahr. Der Vorratsbestand war im Vergleich zum Stichtag des Vorjahres (2022) deutlich niedriger (-6,7 Mio. EUR).

Die Ausweitung des Geschäftsvolumens wurde durch den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gestiegenen bilanzwirksamen Kundengeldern finanziert.

Die von der Bank unwiderruflich zugesagten Kreditlinien haben sich im Vergleich zum Vorjahr signifikant reduziert. Auch die übernommenen Bürgschaften haben sich im Geschäftsjahr 2023 stark rückläufig entwickelt.

Aktivgeschäft	Berichtsjahr TEUR	2022 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Kundenforderungen	542.247	521.426	20.821	4,0
Wertpapieranlagen	12.590	9.366	3.223	34,4
Forderungen an Kreditinstitute	15.350	3.419	11.931	348,9

Die Kundenforderungen bestehen aus dem bankgeschäftlichen Kundenkreditvolumen und den Forderungen aus Warenlieferungen und -leistungen. Die Kundendarlehen und die Forderungen aus Warenlieferungen und -leistungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr an. Der Schwerpunkt des Kreditgeschäfts liegt im Bereich der aus Kundeneinlagen vergebenen längerfristigen Darlehen.

Die Wertpapieranlagen haben insgesamt eine untergeordnete Bedeutung für die Geschäftstätigkeit. Zum Bilanzstichtag waren Wertanpassungen auf einen höheren beizulegenden Wert erforderlich (Zuschreibungen).

Die stichtagsbedingte Erhöhung der Forderungen an Kreditinstitute entfällt auf liquide Mittel im genossenschaftlichen Finanzverbund.



Passivgeschäft	Berichtsjahr TEUR	2022 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	288.070	268.617	19.452	7,2
Spareinlagen	52.676	72.912	-20.236	-27,8
andere Einlagen	263.177	229.814	33.363	14,5

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen aus zweckgebundenen Refinanzierungsmitteln in Höhe von 176,7 Mio. EUR, aus zur anteiligen Finanzierung des warenwirtschaftlichen Vermögens aufgenommenen Globaldarlehen in Höhe von 73,0 Mio. EUR und sonstigen Inanspruchnahmen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 38,3 Mio. EUR.

Die überwiegend für Investitionen in der Landwirtschaft und im Bereich der erneuerbaren Energien aufgenommenen zweckgebunden Refinanzierungsmittel (Programmdar-

lehen) sind im Geschäftsjahr 2023 um 3,0 Mio. EUR angestiegen.

Die Globaldarlehen und sonstige Inanspruchnahmen gegenüber Kreditinstituten sind im Geschäftsjahr 2023 saldiert um 16,4 Mio. EUR angestiegen. Der Anstieg der Kundeneinlagen belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf insgesamt 13,1 Mio. EUR. Zuwächse waren insbesondere im Bereich der Termineinlagen zu verzeichnen. Das Volumen der Einlagen zur kurzfristigen Liquiditätshaltung hat - der Zinsentwicklung folgend - dagegen deutlich abgenommen.

Dienstleistungsgeschäft	Berichtsjahr TEUR	2022 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Erträge aus Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften	200	82	117	142,9
Vermittlungserträge	1.004	1.279	-275	-21,5
Erträge aus Zahlungsverkehr	1.193	1.143	50	4,4

Wesentliche Bestandteile des Dienstleistungs- und Provisionsgeschäfts sind das Vermittlungsgeschäft und der Zahlungsverkehr. Das Provisionsergebnis bewegte sich in 2023 unterhalb des Vorjahresniveaus. Die Politik der Notenbanken und das damit

verbundene deutlich höhere Zinsniveau in 2023 wirkte sich insoweit auch auf das Vermittlungsgeschäft im Aktivbereich aus.



Das Warengeschäft

Warengeschäft	Berichtsjahr TEUR	2022 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Warenumsatz	561.455	614.981	-53.526	-8,7
Warenbestand	15.484	22.178	-6.695	-30,2
Rohergebnis	35.883	32.854	3.029	9,2

Der Warenumsatz hat sich im Geschäftsjahr 2023 um 34.735 t bzw. 3,1 % reduziert. Rückgänge im Handelsvolumen ergaben sich vornehmlich im Bereich des Vertriebs landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

Die Umsatzerlöse haben sich – der Marktpreisentwicklung folgend – durchweg reduziert. Abweichend vom allgemeinen Branchentrend und rückläufigen Tierbeständen konnte der Futtermittelumsatz auf Vorjahresniveau gehalten werden. Innerhalb der einzelnen Warengruppen ergaben sich allerdings erhebliche Veränderungen. So ergaben sich im Vertrieb von Schweinefutter mit -8.338 t Umschlagsmengenreduzierungen, wohingegen der Absatz von Geflügelfutter mit 16.050 t und der Absatz von Rinderfutter mit 3.342 t nochmals gesteigert werden konnte. Ursächlich für die Umschlagsmengenrückgänge im Vertrieb von Schweinefutter sind die Auswirkungen aus geringeren Tierbeständen, Betriebszweigaufgaben und nicht zuletzt das sich weiter verändernde Verbraucherverhalten. Vertriebsseitig wird dieser Entwicklung entsprechend Rechnung getragen.

Unsere „ganzheitliche“ Beratungs- und Dienstleistungskonzeption sichert das Geschäftsverhältnis zu unseren Bestandskunden und gibt nach wie vor gute Argumente in der Neukundengewinnung. Ungeachtet dessen überwachen wir die aktuellen Märkte und setzen uns mit Entwicklungsanalysen auseinander, die uns Hinweise auf die mittelfristigen Marktentwicklungen – mit Blick auf stetig steigende Kundenanforderungen und Verbraucherverhalten – geben.

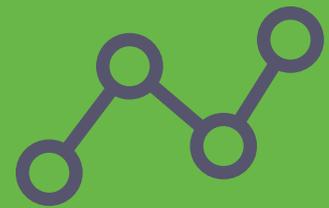
Im Bereich des landwirtschaftlichen Bedarfs ergaben sich Umschlagsmengenrückgänge aufgrund des insgesamt rückläufigen Einsatzes von Mineraldünger im Ackerbau. Die anfänglich noch extrem hohen Marktpreise haben zu eher verhaltenen Bestellungen geführt.

Im Treib- und Brennstoffbereich waren nur leichte Umschlagsmengenreduzierungen hinzunehmen. Das Marktpreisniveau war auch in 2023 als erhöht zu bezeichnen. So war der Mengenrückgang im Wesentlichen auf einem bewussteren Verbraucherverhalten zurückzuführen. Der Getreideankauf erfolgt im Wesentlichen von regional ansässigen Landwirten und schwankt entsprechend witterungs- bzw. erntebedingt. Nach der Aufnahme erfolgt in der Regel die Veräußerung an die mit der Bank verbundenen Produktionsgesellschaften.

Die Geschäfte aus der Vermarktung von Erzeugnissen aus tierischer Veredelung betreffen weit überwiegend die Vermarktung schlachtreifer Hähnchen an Schlachthöfe und die Vermarktung von Küken an Mäster und Legehennenhalter.

Im niedrigeren Warenbestand haben sich keine besonderen strukturellen Veränderungen ergeben; es spiegeln sich im Wesentlichen auch die Marktpreisreduzierungen in 2023 wieder.

Das Rohergebnis aus dem Warenverkehr und Nebenbetrieben (entsprechend dem Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung, Position 7a) ist im Geschäftsjahr 2023 - nach Ausschüttung der Warenrückvergütung in Höhe von 1.804 TEUR (Vorjahr 1.212 TEUR) - im Vergleich zum Vorjahr um 3.029 TEUR bzw. 9,2 % gestiegen.



Ertragslage

	Berichtsjahr TEUR	2022 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Zinsüberschuss 1)	11.356	10.240	1.117	10,9
Provisionsüberschuss 2)	2.432	2.579	-147	-5,7
Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenbetrieben	35.883	32.854	3.029	9,2
Verwaltungsaufwendungen	34.767	34.186	581	1,7
a) Personalaufwendungen	21.738	20.818	920	4,4
b) andere Verwaltungs- aufwendungen	13.029	13.368	-340	-2,5
Betriebsergebnis vor Bewertung 3)	8.082	6.066	2.017	33,2
Bewertungsergebnis 4)	5.832	-2.755	8.587	-311,7
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	13.915	3.311	10.604	320,2
Steueraufwand	1.680	1.216	465	38,2
Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	10.000	0	10.000	***
Jahresüberschuss	2.234	2.096	139	6,6

1) GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3

2) GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6

3) Saldo aus den GuV-Posten 1 bis 12

4) Saldo aus den GuV-Posten 13 bis 16



Investitionen

Die im Konzernverbund genutzten Produktions- und Betriebsanlagen befinden sich im Wesentlichen im Eigentum der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG und werden an die betreffenden Tochtergesellschaften verpachtet. Erforderliche Investitionen zum Erhalt und Modernisierung der Anlagen werden insofern durch die Raiffeisenbank Ems-Vechte eG durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2023 sind im genannten Zusammenhang folgende nennenswerte Investitionen durchgeführt worden:

Grundstücke:	156,6 TEUR
Immobilien:	3.276,9 TEUR
Maschinen und maschinelle Anlagen:	1.836,7 TEUR
Betriebsvorrichtungen:	1.135,4 TEUR
Fuhrpark:	2.938,7 TEUR
Betriebsausstattungen, Sonstiges:	654,0 TEUR
Bankgeschäft:	399,5 TEUR





Für laufende und zum 31.12.2023 noch nicht abgeschlossene Investitionen sind in 2023 Ausgaben in Höhe von 2.068,5 TEUR erfasst worden („im Bau befindliche Anlagen“).

Die Investitionen betrafen dabei insbesondere den Ausbau- und die Modernisierung von Gebäuden und Produktionsanlagen an verschiedenen Standorten.

Im Fuhrparkbereich erfolgten Ersatzbeschaffungen; im Hinblick auf Produktivitätsoptimierungen wollen wir in diesem Bereich immer auch die technischen Weiterentwicklungen und Energiesparinnovationen bestmöglich nutzen; in 2023 erfolgte die Anschaffung

eines ersten Stückguttransporters (LKW) mit Elektromotorisierung.

Im Zuge unserer Investitions- und Entwicklungsstrategie sind im mittelfristigen Planungszeitraum weitere kontinuierliche Investitionen vorgesehen.

Zum Abschlussstichtag am 31.12.2023 bestehen vertragliche Abnahmeverpflichtungen über beauftragte Bauleistungen oder Bestellungen in einem Umfang von 3,5 Mio. EUR



Vermögenslage

	Berichtsjahr TEUR	2022 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Eigenkapital laut Bilanz 1)	93.574	81.399	12.175	15,0
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	87.776	85.879	1.898	2,2
Harte Kernkapitalquote	12,1 %	12,7 %		
Kernkapitalquote	12,1 %	12,7 %		
Gesamtkapitalquote	13,2 %	13,9 %		

1) Hierzu rechnen die Passivposten 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital).

Angemessene Eigenmittel, auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bilden neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die in der Capital Requirement Regulation (CRR) gestellten Anforderungen an die Eigenmittelausstattung wurden von uns im Geschäftsjahr 2023 stets eingehalten.

Die in unserem Institut getroffenen Vorkehrungen zur ordnungsgemäßen Ermittlung des Kernkapitals und des Ergänzungskapitals im Rahmen der bankaufsichtlichen Meldungen sind angemessen. Nach den vertraglichen sowie satzungsmäßigen Regelungen erfüllen die angesetzten Kapitalinstrumente die Anforderungen der CRR zur Anrechnung als aufsichtsrechtlich anerkanntes Kern- und Ergänzungskapital.

Die Gesamtkapitalquote als Verhältnis zwischen den Eigenmitteln und den risikogewichteten Aktiva lag in 2023 bei erneuter Ausweitung der Bilanzaktiva leicht über dem Vorjahresniveau.

Die Eigenmittel gemäß Art. 72 CRR werden nach Feststellung des Jahresabschlusses – vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung zur Gewinnverwendung – durch die Rücklagendotierung um 11,5 Mio. EUR ansteigen. Darin enthalten ist eine Zuweisung in den Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340 g HGB in Höhe von 10,0 Mio. EUR.

Das bilanzielle Eigenkapital der Bank ist geprägt von den erwirtschafteten Rücklagen, dem Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB und einem überdurchschnittlichen Anteil an Geschäftsguthaben.

Das bilanzielle Eigenkapital konnte im Geschäftsjahr 2023 um 12,2 Mio. EUR bzw. 15,0 % auf 93,6 Mio. EUR erhöht werden. Ursächlich für diesen Anstieg war zum einen das operative Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 und nennenswerte Ertragsanteile aus Zuschreibungen auf Beteiligungswerte.

Der Anteil des bilanziellen Eigenkapitals an der Bilanzsumme erhöhte sich aufgrund des deutlich gestiegenen Eigenkapitals von 12,1 % auf 13,0 %.

Die Kapitalrendite gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG beläuft sich auf 0,31 %.

Bedingt durch die geographische Lage unseres Geschäftsgebietes spiegelt sich in der branchen- und größenmäßigen Streuung unserer Ausleihungen im Kundenkreditgeschäft eine enge Verknüpfung der Genossenschaft mit der regionalen Entwicklung in der Landwirtschaft wider.

Von Bedeutung sind darüber hinaus noch Kreditvergaben in den Bereichen erneuer-

bare Energien sowie im Baugewerbe und im Grundstücks- und Wohnungswesen.

Die durch die Generalversammlung festgesetzten Kredithöchstgrenzen für die einzelnen Kreditnehmer sowie sämtliche Kreditgrenzen des KWG wurden während des gesamten Berichtszeitraums eingehalten.

Die Forderungen an unsere Kunden wurden auch zum aktuellen Bilanzstichtag nach den handelsrechtlichen Grundsätzen bewertet. Erkennbaren Adressenausfallrisiken in den Kundenforderungen wurde durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen vollständig Rechnung getragen; für latente Risiken im Kreditgeschäft besteht ein ausreichendes Deckungspotenzial in Form versteuerter Vorsorgereserven und des Fonds für allgemeine Bankrisiken.





Bericht des Aufsichtsrats



Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrats in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand die Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat zur Erfüllung der genossenschaftlichen und satzungsmäßigen Pflichten sowie aus organisatorischen Überlegungen und Effizienzgründen einen Kreditausschuss, einen Prüfungsausschuss und einen Personalausschuss gebildet. Der Aufsichtsrat hat unter Berücksichtigung der Größe der internen Organisation und der Art, des Umfangs, der Komplexität und des Risikogehalts der Geschäfte der Bank keine Ausschüsse gemäß § 25 d Abs. 7 bis 12 KWG bestellt. Der Kredit- und Prüfungsausschuss sind mit Entscheidungsfunktionen ausgestattet.

Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr 4 mal. Wesentliche Themen bildeten die Gesamtbankrisikoberichte, die Prü-

fungsberichte, sowohl der internen als auch der externen Revision und die aktuellen Informationen zu den MaRisk sowie zum Outsourcing. Der Kreditausschuss trat im Jahr 2023 zu insgesamt 5 Sitzungen zusammen. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufsichtsrat berichtet worden.

Der vorliegende Jahresabschluss 2023 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung beraten.

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagements intensiv befasst. In insgesamt 9 Aufsichtsratssitzungen hat sich der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig mit der Entwicklung der Genossenschaft und der Beteiligungs- und Tochterunternehmen, der Risikolage sowie Investitionen und Personalangelegenheiten beschäftigt.

Der Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. hat uns gegenüber die Unabhängigkeit der an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeiter bestätigt.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahres-



überschusses entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2023 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr die Herren Bernhard Brak, Hermann Kampert, Josef Schulte-Eißing und Wilhelm Heymann aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Klein Berßen, im Juli 2024
Der Aufsichtsrat
Vorsitzende
Irmgard Rolfes-Hinson

Mitglieder des Aufsichtsrats

Irmgard Rolfes-Hinson
Vorsitzende

Heinrich Behnen
stellvertretender Vorsitzender

Bernhard Brak

Josef Schulte-Eißing

Hans-Wilhelm Heitmann

Karl-Heinz Heyers

Wilhelm Heymann

Berthold Bernhard Holterhus

Geert Kamerhuis

Hermann Kampert

Henning Lucas

Bernhard Nüsse

Günter Schlarmann

Jahresabschluss (Bilanz zum 31. Dezember 2023)

Aktiva	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			4.513.833,72		7.431
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			0,00		0
darunter bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	4.513.833,72	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			15.201.031,93		3.271
b) andere Forderungen			148.738,55	15.349.770,48	148
4. Forderungen an Kunden				542.246.931,11	521.426
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	168.226.997,63				(141.520)
Kommunalkredite	7.381.580,76				(6.959)
Warenforderungen	56.726.837,90				(56.011)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		9.614.111,01			9.366
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	9.614.111,01				(9.366)
bb) von anderen Emittenten		2.975.697,60	12.589.808,61		
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	2.975.697,60				
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	12.589.808,61	(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				0,00	0
6a. Handelsbestand				0,00	0
6aa. Warenbestand				15.483.695,43	22.178
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			36.267.591,01		18.846
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(7)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			606.821,45	36.874.412,46	2.937
darunter: bei Kreditgenossenschaften	10.684,21				(11)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				11.502.437,90	9.027
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				827.187,50	694
darunter: Treuhandkredite	827.187,50				(694)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			81.985,00		102
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		
d) geleistete Anzahlungen			0,00	81.985,00	0
12. Sachanlagen				79.347.457,51	74.794
13. Sonstige Vermögensgegenstände				1.221.244,12	2.435
			Summe der Aktiva	720.038.763,84	672.655

Passiva	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			4.586.012,15		4.796
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			283.483.730,04	288.069.742,19	263.821
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von 3 Monaten	52.556.070,99				72.674
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von > 3 Monaten	119.697,12	52.675.768,11			237
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	195.772.836,01				207.824
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	67.403.907,05	263.176.743,06		315.852.511,17	21.990
2a. Verpflichtungen aus Warengeschäften und aufgenommenen Warenkrediten				13.712.950,03	13.399
4. Treuhandverbindlichkeiten				827.187,50	694
darunter: Treuhandkredite	827.187,50				(694)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				2.364.464,91	1.546
6. Rechnungsabgrenzungsposten				120.591,95	160
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			723.479,00		754
b) Steuerrückstellungen			39.520,00		341
c) andere Rückstellungen			4.754.084,62	5.517.083,62	3.020
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				34.000.000,00	24.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			16.735.232,10		16.479
b) Kapitalrücklage			1.191.923,63		1.192
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	20.300.000,00				19.400
cb) andere Ergebnisrücklagen	20.112.585,86	40.412.585,86			19.232
d) Bilanzgewinn			1.234.490,88	59.574.232,47	1.096
			Summe der Passiva	720.038.763,84	672.655
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	25.119.698,71				32.203
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	25.119.698,71		
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	22.883.437,53	22.883.437,53			45.263
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

G & V	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		12.307.041,96			9.297
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schulbuchforderungen		59.888,45	12.366.930,41		41
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00				0
2. Zinsaufwendungen			3.236.582,31	9.130.348,10	1.324
darunter: erhaltene negative Zinsen	25.218,16				(40)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			0,00		0
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			478.823,88		428
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			1.747.262,09	2.226.085,97	1.797
5. Provisionserträge			2.693.917,80		2.799
6. Provisionsaufwendungen			261.455,75	2.432.462,05	219
7a. Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenbetrieben				35.882.699,97	32.854
8. Sonstige betriebliche Erträge				819.853,88	850
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				0,00	0
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		18.057.908,06			17.247
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		3.679.786,72	21.737.694,78		3.571
darunter: für Altersversorgung	308.952,90				294
b) andere Verwaltungsaufwendungen			13.028.865,65	34.766.560,43	13.368
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				7.571.009,76	6.210
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				71.413,73	61
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			2.848.051,42		2.591
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-2.848.051,42	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0		163
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			8.680.370,00	8.680.370,00	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0

G & V	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				13.914.784,63	3.311
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.498.909,00			1.039
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		181.384,75		1.680.293,75	177
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				10.000.000,00	0
25. Jahresüberschuss				2.234.490,88	2.096
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				0,00	0
				2.234.490,88	2.096
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				2.234.490,88	2.096
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			500.000,00		500
b) in andere Ergebnisrücklagen			500.000,00	1.000.000,00	500
29. Bilanzgewinn				1.234.490,88	1.096

Zum vollständigen Jahresabschluss 2023 hat der Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. Oldenburg den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gem. § 322 HGB erteilt. Die Offenlegung gemäß § 340 I HGB i.V.m. § 325 HGB erfolgt im Unternehmensregister (www.unternehmensregister.de).





Raiffeisenbank Ems-Vechte eG

-  Sögeler Str. 2, 49777 Klein Berßen
-  05965 9402-0
-  info@ems-vechte.de
-  www.ems-vechte.de (Bankgeschäft)
-  www.raiffeisen-ems-vechte.de (Warengeschäft)

Impressum

Herausgeber

Raiffeisenbank Ems-Vechte eG
Sögeler Straße 2
49777 Klein Berßen

Redaktion und Gestaltung

Raiffeisenbank Ems-Vechte eG

Bildmaterial

Raiffeisenbank Ems-Vechte eG
Seite 30/31: iStock

Zugunsten der Lesefreundlichkeit verzichten wir auf die geschlechtsspezifische Schreibweise.